

## Anlage 1

### **1. „Die Tafel der Brüderlichkeit“- Mit Vielfalt gegen Diskriminierung**

Der Antragsteller wird ein türkischsprachiges Theaterstück aufführen, welches mit Unterstützung des Goetheinstituts geschrieben wurde und simultan ins Deutsche übersetzt wird. Im Rahmen der Veranstaltung soll eine Podiumsdiskussion zum Thema Handlungsstrategien gegen Alltagsrassismus mit verschiedenen Betroffenengruppen stattfinden. Lediglich die Podiumsdiskussion wird von diesen Mitteln gefördert. Die Förderung des Theaterstücks wird derzeit an anderer Stelle geprüft. Der Projektzeitraum liegt zwischen November und Dezember 2022.

### **2. „MinDset“: Rassismen gegen Muslim\*innen erkennen und bewältigen**

Der Träger wird eine aufeinander aufbauende Workshopreihe, bestehend aus 4 Workshops zur oben genannten Thematik durchführen. Der Projektzeitraum erstreckt sich ab der Bewilligung bis zum Jahresende.

1. Öffentliche Infoveranstaltung zur Definition des antimuslimischen Rassismus aus wissenschaftlicher Perspektive für interessierte Bürger\*innen und Fachkräfte
2. Multiplikatorenschulung mit dem Ziel vorherrschende Denkeisen und Vorurteile gegenüber dem Islam abzubauen.
- 3./4. Empowerment-Workshops in denen sich die Teilnehmenden jeweils mit einem Fachthema, welches Rassismus in bestimmten gesellschaftlichen Bereichen beleuchtet auseinandersetzen und aktive Handlungsstrategien entwickeln. Mögliche Themen sind: Rassismus in der Schule, Rassismus im Berufsleben, Rassismus gegen muslimische Frauen und Mädchen, Rassismus in den Medien, Rassismus in der Sprache, Rassismus gegenüber muslimischen Organisationen und Moscheegemeinden.

### **3. „We can Speak-Starters“**

Der Kölner Flüchtlingsrat e.V. wird das Projekt „We can Speak“ weiterführen, welches eng mit dem, von der Stadt Köln, geförderten Projekt „Brückenbauer“ verknüpft ist. In dem Projekt „We can Speak“ werden junge Erwachsene mit eigener Migrations- und/oder Fluchterfahrung unter Anleitung und kontinuierlicher professioneller Begleitung einer Empowerment-Trainerin dazu ausgebildet im Rahmen der Workshops von Brückenbauer, eigene Erfahrungen und Perspektiven mit in die Workshops zum Thema: „Klimawandel und Flucht“, „Antirassismus und Akzeptanz“ sowie zum Themenfeld Rechte Hetze im Netz einzubringen. Die ersten Teilnehmer\*innen sind bereits qualifiziert und werden als „We can Speak- Starters“ zunächst hospitieren und im Anschluss zunehmend eigene Workshops - zum Teil auch ausschließlich für von Rassismus betroffenen Jugendlichen leiten. Die hiesige Förderung bezieht sich insbesondere auf die Schaffung der Rahmenbedingungen zur Koordination, Ausbildung und fachlichen Begleitung der Speaker\*innen.

### **4. „Die Berufe der Roma begangen vor 12.000 Jahren in den Steppen Zentralasiens bis heute“**

Der Antragsteller wird das Thema zunächst recherchieren und im Anschluss anhand von selbstgestalteten Plakaten, die er an Holzaufstellern befestigen wird, präsentieren. Es werden, sowohl traditionell, handwerkliche Berufe dargestellt als auch eine Brücke zu den modernen Tätigkeitsfeldern der heutigen Zeit geschlagen.

Zielgruppe sind Jugendliche, junge Erwachsene und Multiplikator\*innen. Für Romnja und Sintize soll die Ausstellung dazu beitragen Vorbilder zu benennen und die Jugendlichen ermutigen ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Internalisierte Denkweisen und Stereotype sollen aufgelöst und ein Austausch der Teilnehmenden untereinander gefördert und möglichen antiziganistischen Denkweisen entgegen gewirkt werden. Die Ergebnisse sollen Ende des Jahres präsentiert werden. Nach Abschluss des Förderzeitraums werden die Aufsteller in das vorhandene mobile Museum des Antragstellers übergehen, mit welchem er an Schulen tätig ist.

#### **5. „Theodor Wonja Michael Bibliothek“**

Die Theodor Wonja Michael Bibliothek, die im Jahr 2019 gegründet wurde, ist ein Projekt des afro-diasporischen Vereins, Sonnenblumen Community Development Group e.V. um Austausch, Bildung und Empowerment in der Kölner Stadtgesellschaft zu fördern. Sie ist nach dem Schwarzen KZ überlebenden Theodor Wonja Michael benannt, der sich bis zu seinem Tod gegen Rassismus eingesetzt hat. Sie beinhaltet Bücher von Schwarzen Autor\*innen und Räumlichkeiten für Veranstaltungen.

Der Verein wird eine Workshopreihe, bestehend aus 4 Workshops durchführen, die das Ziel der Vernetzung, der Identitätsstärkung und des Empowerments der Teilnehmenden hat.

1. Ressourcen gemeinsam Stärken - Körperarbeit für Schwarze Frauen
2. „Schwarze Held\*innen“- Workshop für Schwarze Jugendliche
3. Lesungen/Mal- und Spielangebot für Schwarze Kinder
4. „Hairworkshop“ für *weiße* Bezugspersonen Schwarzer Kinder und Jugendlicher.

#### **6. „Werde gehört!“ Modul: Antidiskriminierung**

Das Projekt „Werde gehört!“ soll junge Erwachsene in Köln mit eigener Migrationsgeschichte erreichen und diese durch Workshops für den Umgang mit Diskriminierungserfahrungen sensibilisieren und stärken. Zunächst soll ein Konzept erarbeitet werden, das das Thema Diskriminierung inhaltlich aufgreift und sich dabei an der Lebenswirklichkeit der Zielgruppe orientiert und ihr auf Augenhöhe begegnet. Der konzipierte Workshop wird im Projektzeitraum mit 4 Gruppen durchgeführt. Das Konzept wird im Anschluss Teil der Multiplikator\*innen Ausbildung und in die bereits bestehenden Schulworkshops der 180 Grad Wende integriert.

#### **7. „Fachtagung Antislawismus aus intersektionaler Perspektive“**

Die Tagung möchte Multiplikatoren aus pädagogischen Bereichen, insbesondere der politischen Bildung, für die Thematik Antislawismus sensibilisieren. Dies soll erreicht werden durch die Vermittlung von Wissen über die Kontinuitäten und die Gegenwart antislawistischer Ressentiments und Stereotype, sowie der damit verbundenen Diskriminierung und durch die Sichtbarmachung von Betroffenenperspektiven.

Im Rahmen von 4 Workshops sollen Impulse zur Entwicklung neuer Ansätze in der rassismus- und antisemitismuskritischen Bildung, die Antislawismus als eine Form von Rassismus berücksichtigen und/oder fokussieren entwickelt werden. Methodisch werden Vorträge, eine Podiumsdiskussion sowie Workshops inklusive Ergebnispräsentation genutzt.

Zudem dient sie der Vernetzung und dem Austausch der verschiedenen Akteure untereinander. Die Fachtagung wird am 25.10. von 10-17 Uhr stattfinden. Die

städtische Förderung stellt eine Teilfinanzierung dar. Die weiteren Mittel sind über Stiftungsgelder und Eigenmittel gesichert.

## **8. „Antirassismus-Workshopreihe“**

In dieser Workshopreihe möchte sich der Antragsteller mit drei verschiedenen Zielgruppen auseinandersetzen. Alle Veranstaltungen werden im rassismuskritischen Kontext durchgeführt und von einem Awarenesssteam begleitet. Der Durchführungszeitraum liegt zwischen September und November.

1. Critical White Awareness: Zielgruppe sind weiße Personen und rassismuserfahrene Personen die sich zu dem Thema fortbilden möchten. Das Format soll den Austausch fördern und Allyship ermöglichen
2. „Rassismuserfahrungen von Kindern-Handlungsmöglichkeiten für ihre Eltern und Bezugspersonen“: Safer Space mit der Möglichkeit Fragen zu stellen und Erarbeitung von Empowermentstrategien für Kinder
3. Unterstützung und Empowerment gegen Rassismus für geflüchtete Schüler\*innen und Studierende. Erarbeitung von Lösungswegen und Anbindung an Beratungssysteme für geflüchtete Jugendliche und Erwachsene Drittstaatenangehörige in Bezug auf das Bildungssystem und den Arbeitsmarkt. Empowerment und Vernetzungsangebote für BiPoC -Geflüchtete, insbesondere aus der Ukraine.